

Miscelle.

Aus dem untern Remsthal.

Zur Aufklärung der Grundrechte.

Nachdem von Seiten der Orts-Behörde die Grundrechte publicirt waren, kommt ein Weib aufs Rathhaus gekocht und sagte zum Ortsvorstand: »Ach Herr Schultes, ich woahr, daß die Grundrecht jetzt do sind, ih bi noch frauh; so viel e g'hairt hau, darf mer jetzt sein Ma furttschick!« Es wurde ihr darauf erwiedert, daß dem nicht so sey, und man belehrte sie des Rechts. Da schlug sie die Hände über dem Kopf zusammen und rief schmerzlich: »Jetzt wurd' mer's aber waik!«

Winnenden.

Frucht-Preise vom 22. Februar 1849.

Fruchtgamungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Scheffel. Kernen	10	24	—	—	—	—
„ Dinkel alt	5	—	4	43	4	—
„ Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
„ Haber alt	3	30	3	21	3	—
„ Haber neu	—	—	—	—	—	—
„ Roggen	8	—	7	28	6	56
„ Gerste	6	8	5	36	5	26
„ Gerste neu	—	—	—	—	—	—
1 Sack. Weizen	1	20	1	16	1	12
„ Emfern	—	—	—	—	—	—
„ Gemischt.	—	56	—	52	—	48
„ Erbsen	1	12	1	—	—	45
„ Linsen	1	16	1	12	—	—
„ Wicken	—	40	—	38	—	34
„ Belschfr.	1	—	—	56	—	50
„ Akerboh.	—	52	—	48	—	46

Schorndorf.

Frucht-Preise am 27. Februar 1849.

1 Scheffel Kernen	11 fl. 28 fr.
1 — Roggen	7 fl. — fr.
1 — Haber	3 fl. — fr.

Aufgestellt blieben ungefähr 40 Scheffel Kernen.
Kornhaus-Inspektion, Pfleiderer.

diese 24 Staaten, zusammen 22 Millionen, sind folgende: Preußen, die beiden Hessen, Baden, Nassau, Braunschweig, die beiden Mecklenburg, Schleswig-Holstein, Oldenburg, Meiningen, Koburg, Altenburg, die beiden Anhalt, die beiden Hohenzollern, die beiden Keuß, die beiden Schwarzburg, die beiden Lippe, Homburg, Luxemburg, Waldeck, die vier freien Städte. Die Ausstellungen dieser Staaten sind nicht erheblich, sie richten sich namentlich gegen die Reichssteuern und die Ernennung der Generale durch die Reichsgewalt; hält man aber damit die Nachricht von der Einverleibung der Truppen kleinerer deutscher Staaten in das preussische Heer zusammen, so ist dieß doch eine sehr sonderbare Art von „deutscher“ Einheit, und es werden dadurch die Worte eines P. Correspondenten vollständig bewahrheitet, welcher im „Korresp. v. u. f. D.“ lange vor Erscheinen der neuen preussischen Cirkularnote sagt: „Wir warnen Süddeutschland vor der Ueberlistung, welche uns dadurch bevorzieht, daß Preußen, indem es die Kaiserwürde ausschlägt, unter dem Schein der Bescheidenheit einen früher mit Recht bestrittenen Anspruch nun als sein „natürliches“ Recht geltend macht.“ Die Einwürfe Sachsens sind am weitläufigsten formulirt. Auch sie betreffen hauptsächlich die Reichssteuern, die Ernennung der Generale durch die Reichsgewalt, dann aber auch das suspensive Veto, an dessen Stelle es ein absolutes Veto will; im Allgemeinen ist ihm der Entwurf zu streng centralistisch und einheitlich, und es wünscht ein Directorium, das sich aber ohne Oesterreich nicht berathen lasse.

Berlin, 21. Febr. Es ist zwischen der königlich preussischen Regierung und den anhaltischen Gesamtberzogthümern (Anhalt-Des-sau, Anhalt-Köthen, Anhalt-Bernburg) ein Vertrag abgeschlossen und so eben ratifizirt worden, demzufolge das Militär dieser Herzogthümer dem preuß. Heere als ein integrierender Theil ein-verleibt werden soll. Selbst bedeutendere Staaten, wie z. B. Kurheffen, sollen sich dem Vertrage anschließen wollen, und zwar ohne den Vorbehalt, daß die Truppen des betref-fenden Landes zunächst und ausschließlich die Besatzung innerhalb desselben ausmachen sol-len, und es würde sonach der Fall eintreten können, daß z. B. dessauische Truppen nach preussischen Landestheilen und umgekehrt preußi-sche Truppen nach dessauischen Landen ver-legt würden.

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 19.

Dienstag den 6. März

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnement-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Nachstehende Excapitulanten haben am nächsten Samstag den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr mit ihren Urlaubs-Beischriften und Urlaubs Pässen versehen zu Em-pfängnahme ihrer Militär-Abschiede auf hiesiger Oberamts-Canzlei zu erscheinen.

Johann Ludwig Heck von Balmannsweiler
Christian Joseph Kiesel
Georg Michael Zeller
Reinhold Gaupp von Beutelsbach
Jacob Heinrich Klöpfer
Johannes Kuhle
Johann Christian Bühler von Geradstetten
Johann Ferdinand Bieler v. Haubersbrenn
Johann Friedrich Palmer von Hebsack
Christian Ludwig Ost von Hegenlohe
Georg Michael Ringeter von Höflinswarth
Johannes Bühler von Hundsholz
Leonhardt Kube von Oberurbach
Joseph Ehmann
Joh. Heinr. Kube
Johannes Fröhlich

Johann Benseler von Unterurbach
Johann Georg Schniepp von Saernbad
David Geiger
Johannes Schaal
Tobias Hess von Sannath
Christian Friedrich Schilling
Wilhelm Heinrich Laier von Steinenberg
Johann David Geiger von Strich
Georg Friedrich Greiner von Weiler
Jacob Friedrich Specht von Winterbach
Johannes Maier
Michael Binder
Gentlieb Löffler
Christof Schnabel
Johannes Uez

Den 2. März 1849.

Königl. Oberamt. Strölin

Schorndorf. Nachstehende Militärpflichtige des Jahres 1849 haben heute den Militä-rungseid abgelegt, wovon die Ortsvorsteher Vermerkung im Rugggerichts-Registebuch zu machen haben.

Von Schorndorf.

Johann Philipp Nüfle,
Karl Gottlieb Siegel,
Johann Friedrich Weiler,
Karl Wilhelm Jlg.
Karl Gottfried Kraß,
Christian Gottlieb Knauf,
von Beutelsbach
Jakob Cipper,
von Geradstetten
Johannes Heck, Wagner,
Daniel Bollmer, Weingärtner,

Christian Fr. Lederer, Metzger,
Georg Mich. Bühler, Weingärtner,
von Höflinswarth
Johann Ludwig Spenaler,
von Hebengehren
Friedrich Grau,
von Oberurbach
Christoph Walter,
von Sannath
Jakob Friedrich Wöllbas,
Jakob Friedrich Strauß,
von Schornbach

Johannes Frisch, Schäfer,
von Bordenweißbuch
Johann Georg Rembold,
Christian Friedrich,
von Weiler
Michael Eisenbraun,
Heinrich Traber.
Den 28. Februar 1849.

Königl. Oberamt,
Sarölin.

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Schlechtbach.

Holzverkauf.

Unter den durch die Ministerial-Verordnung vom 6. Februar Regierungsblatt No. 7 abgeänderten Bedingungen wornach sogleich die Hälfte des Steigerungs-Preises baar zu entrichten ist, kommen zum Verkauf den 10. März Vormittags 10 Uhr im Staatswald Kreuzhalde (bei ungünstiger Witterung in Steinenberg)

8 buchene Stämme mit 111 E, 23 tannene Säglöcher mit 498 E; 28 tannene Baustämme mit 580 E 42 Klasten buchene Scheiter, 30 Klasten buchene Prügel, 34 Klasten tannene Scheiter, 15 Klasten tannene Prügel, 2 Klasten tannene Astprügel, 14 Klasten forchene Scheiter, 6 Klasten forchene Prügel, 1600 Stück buchene und 1100 Stück Abfallwellen.

Die Orts-Vorsteher wollen Vorstehendes gehörig bekannt machen lassen.

Den 1. März 1849.

Königl. Forstamt,
Urful.

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.

Holzverkauf.

Unter der Bedingung, daß sogleich die Hälfte des Steigerungspreises baar zu entrichten ist, kommen

Montag den 12. d. M. Vormittags 9 Uhr im Staatswald Kell, oder bei ungünstiger Witterung in der Krone zu Haubersbronn zum öffentlichen Aufstreich:

3 eichene Stämme mit 218 E; 1½ Klasten eichen Nutzholz, 8 Klasten dto. gewöhnliche Scheiter, 5 Klasten dto. Prügel, 1 Klasten buchene, 2 Klasten birken Scheiter, 1 Klasten dto. Prügel, 9 Klasten tannene Scheiter, 10 Klasten dto. Astprügel, 51 Klasten forchene Scheiter, 13 Klasten dto. Prügel, 1 Klasten

hartes Abfallholz und Spähne, 288 Stück eichene, 326 Stück buchene, 100 Stück birkenfeine, 75 Stück erlene, 100 Stück aspene und 25 Stück Abfallwellen.

Die Ortsvorsteher werden um gehörige Bekanntmachung ersucht.

Den 5. März 1849.

Königl. Forstamt,
Urful.

Weiler.

Es ist zwischen Schorndorf und Haubersbronn ein eiserner Radschub gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn abholen bei dem

Schultheissenamt.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.
Bürger-Verein.

Samstag den 10. d. M. Abends 7 Uhr in der Wegmann'schen Schule.

Schorndorf.

Sattlerobermeister Layer hat eine stark mit Eisen beschlagene, für Auswanderer sehr geeignete Truhe zu verkaufen, 5 Schuh lang, 3 Schuh hoch, 2 Schuh 3 Zoll breit. Auch hat derselbe 1 noch wenig gebrauchten Sopha zu verkaufen.

Schorndorf.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Parafartikeln: als gezogene Hüthen, Hauben, Chemisetten, Kinderhauben, Neglige-Hauben und sonst in dieses Fach einschlagende Artikel, zu sehr billigen Preisen.

P. Fuchs aus Stuttgart.

Schorndorf.

Es ist am Samstag Abend Unterzeichnetem eine Uhr verloren gegangen; der ehrliche Finder möchte sie gegen eine gute Belohnung abgeben bei

Bäckermeister Pfeleiderer.

Schorndorf.

Bei Wilhelm Obermüller bei der Kirche ist Mehl zu haben zu nachstehenden Preisen:

1. Sorte Schwingmehl	5 fr.	pr.	Pfund,
2. — ditto	4 fr.	—	—
3. — ditto	3½ fr.	—	—
4. — ditto	3 fr.	—	—
5. — ditto	2½ fr.	—	—
Griesmehl	5 fr.	—	—

Heilbronn.

Neckar-Dampfschiffahrt.

Der dießjährige regelmäßig tägliche Dienst der Neckar-Dampfschiffe beginnt in Heilbronn am Sonntag den 11. März;

Abfahrt, Morgens 8 Uhr

nach Ankunft des ersten Eisenbahnzuges von Stuttgart.

Dieselben insuliren in Heidelberg auf die um 3 Uhr 30 Minuten nach Karlsruhe, Baden, Straßburg und Offenburg, 4 Uhr nach Frankfurt, 2 Uhr 45 Minuten und 7 Uhr 35 Minuten nach Mannheim abgehenden Eisenbahnzügen.

In Heidelberg beginnt der Dienst nach Heilbronn am Montag, den 12. März;

Abfahrt, präcis Morgens 6 Uhr.

Die Fahrpreise von hier nach Heidelberg I. Cajüte fl. 3. II Cajüte fl. 2.

von Heidelberg nach Heilbronn I. Cajüte fl. 1. 48 kr.

II. Cajüte fl. 1. 12 kr.

Die Direction.

Den 28. Februar 1849.

Schorndorf.

Schirmfabrikant L. Keller aus Winnenden empfiehlt sich auf nächsten Markt mit einer schönen Auswahl von Sonnen- und Regenschirmen unter folgenden Preisen: Sonnenschirme von Seidenzeug zu 2 fl. bis 5 fl. 30 kr., Bugschirme von 12 kr. bis zu 1 fl. 48 kr., seidene Regenschirme von 4 fl. bis 7 fl., baumwollene Regenschirme von 1 fl. 24 kr. bis 3 fl. 24 kr. Er bittet um zahlreichen Zuspruch. Sein Stand ist mit obiger Firma versehen.

Engelberg bei Winterbach,
D.M. Schorndorf.

Guts-Verkauf.

Das hiesige Schloßgut nebst Brauerei und vollständigem Inventar wird am Donnerstag den 8. März d. J.

Vormittags 11 Uhr

zu Engelberg selbst zum Verkaufe oder im Falle des Mißlingens zur Verpachtung gebracht werden. Das Gut besteht in dem Schloßgebäude mit 2 Kellern, vier zur Bierbrauerei bestimmten Gebäuden nebst neuer Brauerei-Einrichtung, dem sogenannten Jägerhaus mit Vieh- und Pferdeköllen, einer im Jahr 1845 neu erbauten Scheuer, und 39 Morg. 1 Bril. 22½ Mth. Aker, so wie 21 Morg. 1½ Bril. 7½ Mth. Wiesen. Von diesem Gute können Kauflustige täglich Einsicht nehmen. Dieselben werden zur Verkaufs-Verhandlung eingeladen und bei dieser die näheren Bedingungen vernehmen.

Hundsholz.

Ogleich schon ein mir Unbekannter, dem

ich dafür danke, ein Wort für mich geredet hat, so sehe ich mich dennoch zu der kurzen Erklärung veranlaßt, daß die mich betreffende Mittheilung in No. 17 d. Bl., mag sie nun eine wirklich gehässige seyn, oder nicht, sich auf einen Scherz bezieht, der immerhin hätte unterbleiben können, jedoch nichts für meine Ehre Nachtheiliges mit sich führte, zumal ich mich auf amtliche und außeramtliche Zeugnisse in der Gemeinde berufen kann.

Dies mein letztes Wort.

Prov. Reuchlin.

Rienhartz.

Fabrik-Auction.

Bei der Wittwe des Bauern Friedrich Müller (genannt Hanns Friedr.) werden

Mittwoch den 11. März

von Morgens 7 Uhr

an versteigert gegen gleich baare Zahlung:

Bett, Leinwand, Küchengerath und gemeiner Hausrath, allerlei Fuhr- und Bauerngeschirr, mehrere Wägen, Schlitten, 1 Pflug, Fässer 1 7aimrige, 2 4aimrige, 1 Paar Ochsen, 1 Paar 2jährige Stiere, 1 Kuh, Roggen, Dinkel, Haber, Futter, Stroh; baarzahlungsfähige Kaufsliebhaber sind zu diesen Verkäufen eingeladen.

Pfahlbronn den 27. Februar 1849.

Aus Auftrag:

Schultheiß Bock.

Schorndorf.

Meine obere Logis habe ich zu vermieten und kann bis Georgi bezogen werden.

W. Hartmann, Metzger.

Herbergen

der Schorndorfer Amtsbeuten.

Der Bote von

Nichelberg	logirt bei Bäcker Keng.
Aspergle	Bäcker Entenmann.
Bergen	Bäcker Hinderer.
Beutelsbach	Mezger Hartmann.
Baierack	Bäcker Bregler.
Balmannsweiler	Carl Veil.
Buhlbronn	Bäcker Feser.
Geradsetten	Carl Veil.
Grumbach	Jak. Fr. Veil.
Heslach	Kaufmann Arnold.
Höflenswarth	Carl Veil.
Haubersbronn	Flaschner Eichele.
Hegenlohe	Bäcker Bareis.
Hundsholz	Obmüller a. ob. Th.
Hohetäghren	Carl Veil.
Kohrbromm	Carl Veil.
Schnaitz	Mezger Hartmann.
Schorndach	Traubenwirth Frik.
Steinberg	Flaschn Wehrle, sen.
Thomashardt	Mezger Hartmann.
Oberurbach	Bäcker Hinderer.
Unterurbach	Bäcker Hinderer.
Winterbach	Carl Veil.
Weiler	Carl Veil.
Weißbuch	E. F. Veil Schaal.

Außeramtliche Boten.

Der Bote von Pläuderhausen logirt in der Traube (können für ihn auch Gegenstände bei Hinderer abgegeben werden).

Der Bote von

Kadersberg	logirt in der Krone.
Heppach	Mezger Krämer.
Ebersbach	E. F. Veil Schaal.

Mannichfaltiges.

Wien, 26. Febr. Die Stimmung in der ganzen Kaiserstadt wird durch die hiesigen neuesten tragischen Ereignisse immer erusteter und düsterer und man fragt sich nur noch, was soll daraus entstehen! Die Radikalen machen keinen Hehl mehr daraus, daß Wien in einem Zustande von Schrecken erhalten werden müsse, damit eine starke Besatzung nöthig sey, und dadurch die Militär-Kräfte in Ungarn immer mehr zersplittert werden müssen, weil Wien allein eine starke Armee bedarf. So die besonnenen Radikalen, die Ka-

natiker! aber und die Anhänger der Aula, rechnen sicher auf einen militärischen Konflikt und allgemeine Schilderhebung der Proletarier. Letztere werden die Rechnung ohne den Wirth machen, aber im Falle eines Versuches dieser Art, kommt jedenfalls ein unfähliches Unglück über die Stadt. Heute schon schicken sich die Reichen zur Abreise an, und die erste Alarmkanone ist das Zeichen einer allgemeinen Flucht, deren Folgen beim Zweitemale unberechenbar sind. — Der Banus von Kroatien soll sich, wie aus guter Quelle versichert wird, nach Agram begeben haben.

Olmütz, 23. Febr. Der halboffizielle „Oester. Korresp.“ sagt: „Ein Privatbrief meldet, daß Brad kurz nach der Einnahme wieder den kaiserl. Truppen entzogen wurde, indem ein Theil der Letztern sich zu schnell in die Häuser der Stadt, um Lebensmittel aufzuzreiben, zerstreute, was die Insurgenten benützt u. sich rasch sammelten und unsere Truppen zurückdrängten.“

Newyork, 23. Jan. Die Berichte von den Goldminen in Californien werden täglich interessanter und haben die Spannung des Publikums aufs Aeußerste gesteigert. Die Auswanderung dahin vermehrt sich in gigantischem Maßstabe. Previant, Kleider und Geräthe werden daselbst enorm bezahlt und rasch verkauft. Unser Hafen enthält jetzt 50 Schiffe, welche dazu bestimmt sind; vom 7. Dezember bis 20. Januar sind allein 57 Schiffe mit Passagieren nach San Francisco abgefegelt: davon giengen um's Kap Horn 31 Schiffe, nach Vera Cruz 2, nach Chagres 4.

Diese Entdeckungen werden einen neuen Aufschwung in Industrie, Handel und Schifffahrt der ganzen Welt hervorrufen. Man kauft hier in Menge Schiffe zu sehr hohen Preisen, um sie nach San Francisco zu senden und dort zu lassen.

Proben von Quecksilbererz aus Californien hat die Regierung untersuchen lassen und macht bekannt, daß selbe 33½ % und andere 15½ % Quecksilber enthalten. Man hat auch kleine Proben Platina von Californien erhalten; das Gold ist beinahe rein und enthält theils einen kleinen Zusatz von Silber. Alle unsere Zeitungen sind voll von Feueren und älteren Berichten aus Californien, die sämmtlich über den enormen Goldreichtum nur eine Stimme haben. Hier bilden sich viele Gesellschaften, um gemeinschaftlich zu arbeiten, wobei Deutsche in Menge sind.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 20.

Freitag den 9. März

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. In Ansehung der Zulässigkeit der Errichtung von Backöfen in den höhern Stockwerken wird nach Vernehmung von Sachverständigen den Gemeinderäthen folgendes zu erkennen gegeben:

I. die Herstellung eines Backofens innerhalb des Hauses kann in einem andern als dem untern Stockwerke nur in dem Falle gestattet werden, wenn der Raum, worin der Backofen errichtet werden soll, durchaus feuerfest ist, somit die Umfassungswände nicht nur ganz von Stein sind, sondern auch die Decke gewölbt ist.

II. Backöfen, welche außerhalb des Gebäudes errichtet, aber mit einem Raume im zweiten Stockwerke z. B. der Küche, in der Art in Verbindung gesetzt werden, daß in diesem Hausraume das Schürloch sich befindet, können unter folgenden Bedingungen gestattet werden:

- 1) der Backofen außerhalb des Hauses muß entweder auf dem Erdboden oder auf festem Mauerwerk oder steinernem Gewölbe oder auf steinernen Pfeilern oder auch gußeisernen Säulen ruhen. In den zwei letzten Fällen sind die Pfeiler oder Säulen entweder mit solidem Gewölbe oder mit einer zweckmäßigen Eisen-Construktion (einem eisernen Rost) zu verbinden, auf welche der Backofen zu stehen kommt. Es darf somit der Backofen nirgends auf Holz gestellt werden.
- 2) Die Umfassungswand des Gebäudes, an welche der Backofen angebaut wird, und worin sich das Schürloch befindet, muß nicht nur in der ganzen Breite des Backofens durchaus von Stein seyn, sondern muß auch die steinerne Mauer noch in jeder Richtung der Breite und Höhe, um wenigstens 3' darüber hinausreichen.
- 3) Die Bedeckung des Backofendaches darf nicht mit Anwendung von Holz mittelst Sparren gebildet und hergestellt, sondern sie muß aufgemauert und entweder mit gut in Speiß gelegten Stein- oder gebrannten Platten bedeckt werden.
- 4) In dem Raum, von welchem aus der Backofen geheizt wird, ist der Fußboden mit einem doppelten Plattenboden entweder aus Stein- oder gebrannten Platten, welche je 2" stark sind, zu belegen. Die Platten sind so zu legen, daß nicht Fuge auf Fuge kommt.

Bei einer solchen Belegung des Fußbodens ist nicht nothwendig, daß der darunter befindliche Raum gewölbt wird.